

Tischvorlage zu TOP 4.1 „Mittendrin statt nur dabei“

Folgendes wurde dem Fachbereich Bildung auf Nachfrage von der Caritas mitgeteilt:

Die Caritas hat sich bemüht, zusätzliche Sportangebote in den OGS-Nachmittag einzubringen. Es wurde sich dazu 2017 um eine LWL-Finanzierung über den Kinder- und Jugendförderplan 'Mittendrin statt nur dabei in OGS und Sportverein', Förderposition 3.2.3 'Soziale Teilhabe und Chancengleichheit' beworben. Die Finanzierung sieht 15% Eigenmittel vor, diese hat die Caritas erbracht.

Mit den Hagener Sportvereinen wurden aus diesen Mitteln Kooperationen geschlossen, um in der OGS Sportangebote mit Übungsleitern zu realisieren und als Nutzen für die Sportvereine die OGS-Kinder zum Eintritt in die Vereine zu bewegen.

Zum 1. Mai 2019 wurden die Förderrichtlinien aufgrund des Wechsels der Landesregierung geändert, so dass nun explizit Projekte in der OGS nicht mehr förderfähig sind.



Bildung integriert

Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement

Ergebnisse des Bildungsmonitorings

14.05.19

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung




ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland


Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**





Präsentation BIMA

„Steigender Unterstützungsbedarf
an Hagener Grundschulen und
weiterführenden Schulen“

GEFÖRDERT VOM



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.* 

short report (3 | 19):

Steigender Unterstützungsbedarf
an Hagener Schulen

Belasteter Sozialraum

=

belastete Schule?

SCH
ULE
ist BUNT

GEFÖRDERT VOM



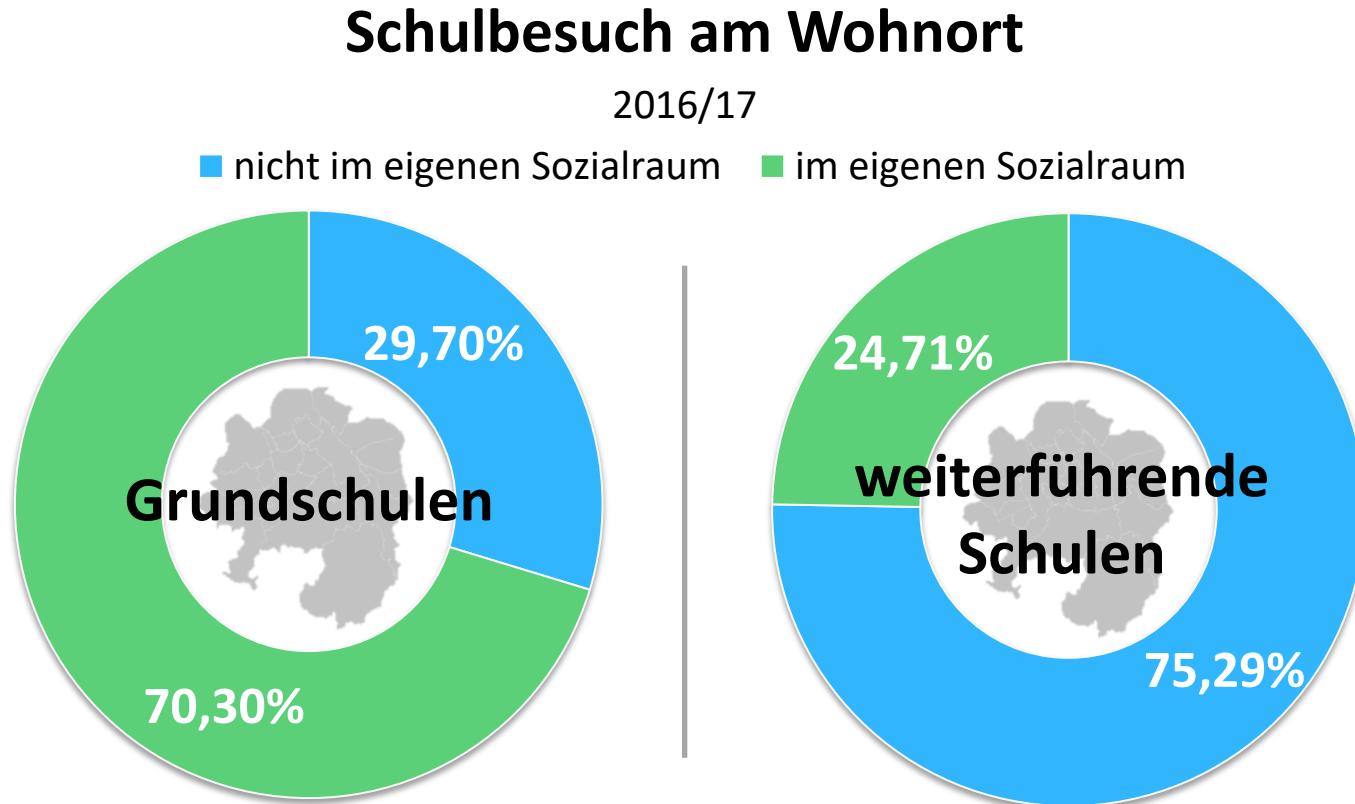
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Künftig.
Gestalten.

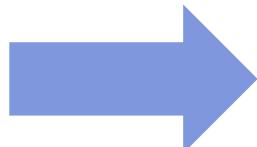
HAGEN
Stadt der FernUniversität

short report (2 I 17): Übergang Grundschule-Sek I

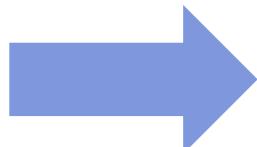


Quelle: Stadt Hagen, Fachbereich Bildung (BIMA)

short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen



*Der Hagener Schulsozialindex soll einen **Vergleich** der Hagener Schulen ermöglichen und **besonderen Unterstützungsbedarf** sichtbar machen, um letztlich **datenbasiert zu planen und zu steuern**.*

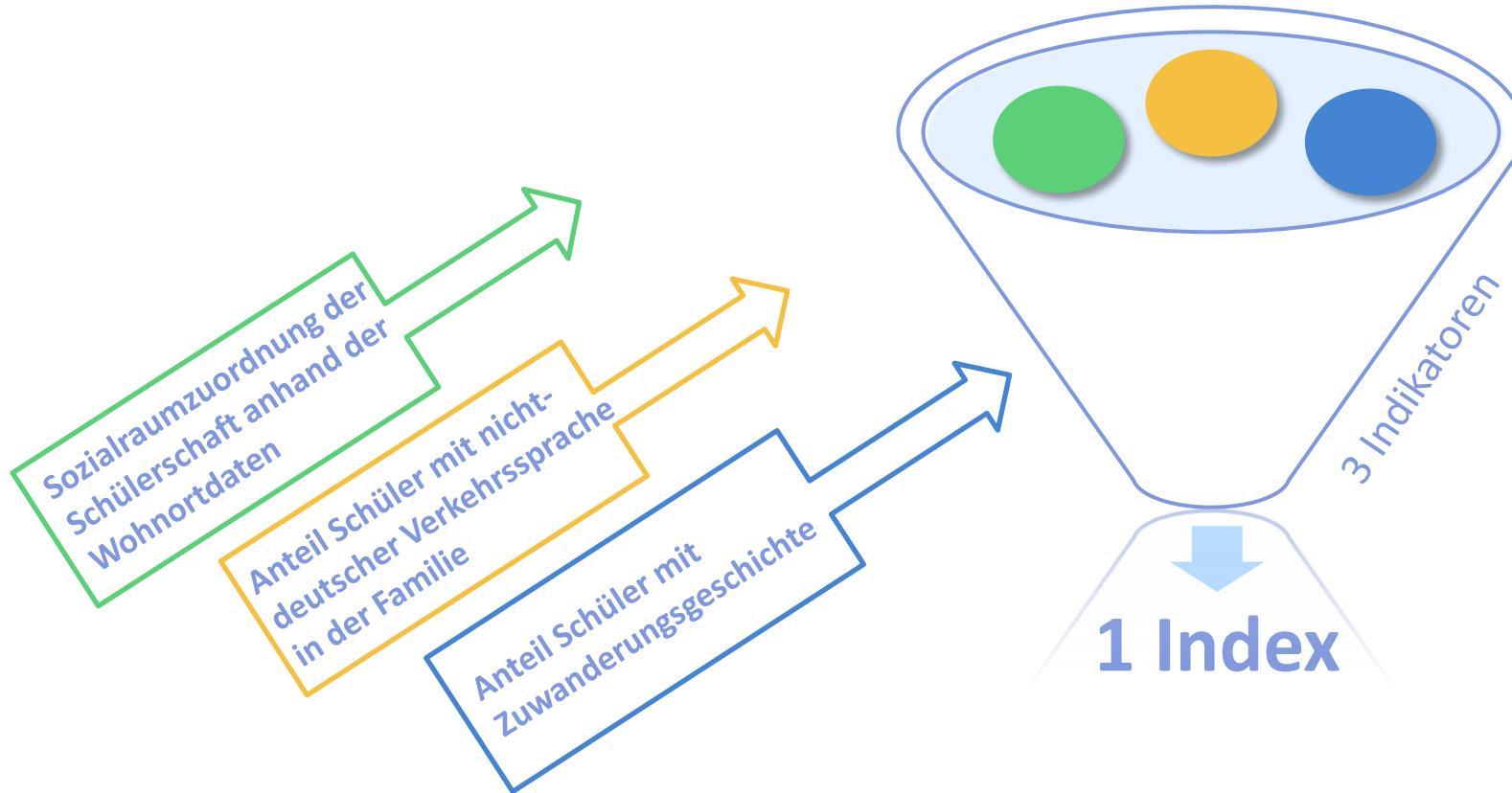


*Der Hagener Schulsozialindex sagt **NICHTS** über die Qualität einer Schule oder den Bildungserfolg der Schüler aus!*
Es werden nur die Rahmenbedingungen beschrieben, unter denen Schulen Bildungsarbeit leisten.

GEFÖRDERT VOM

short report (3 I 19):

Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



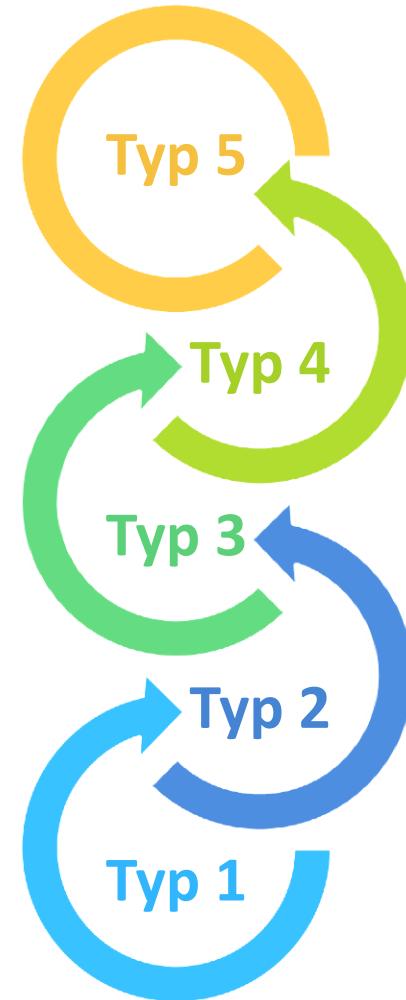
Zusammen. ★
Zukunft.
Gestalten. ★★

HAGEN
Stadt der FernUniversität

short report (3 | 19):

Steigender Unterstützungsbedarf
an Hagener Schulen

Steigender
Unterstützungsbedarf



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



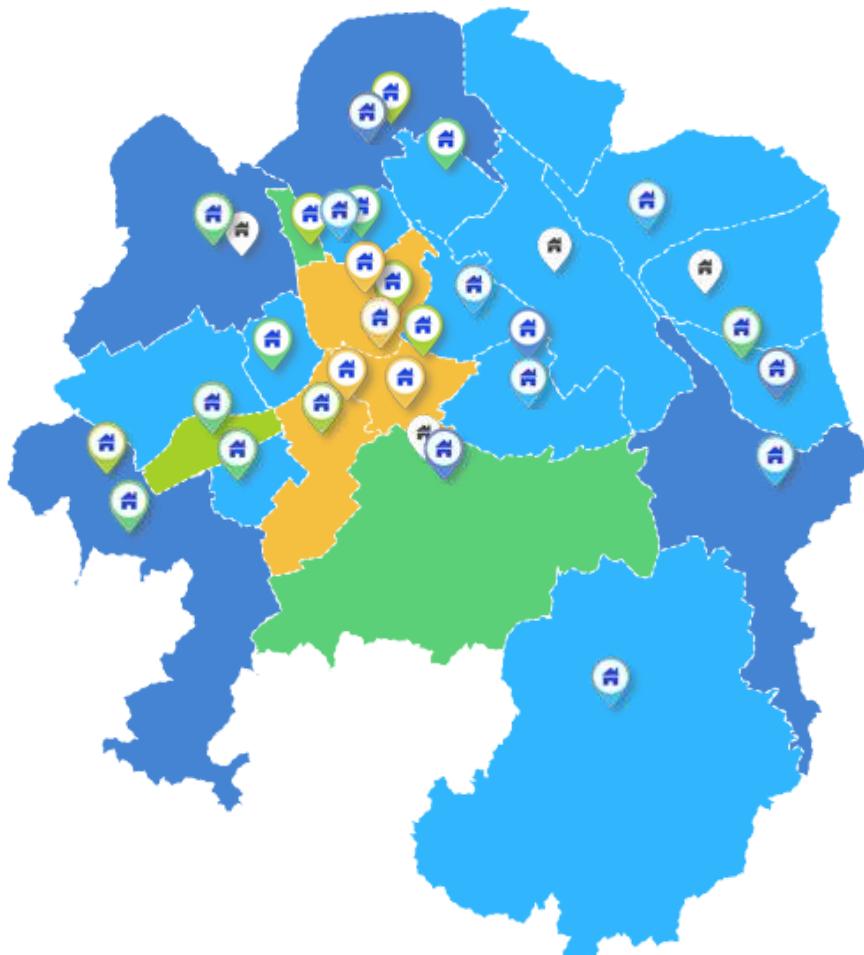
Zusammen. ★
Zukunft.
Gestalten. ★

HAGEN
Stadt der FernUniversität

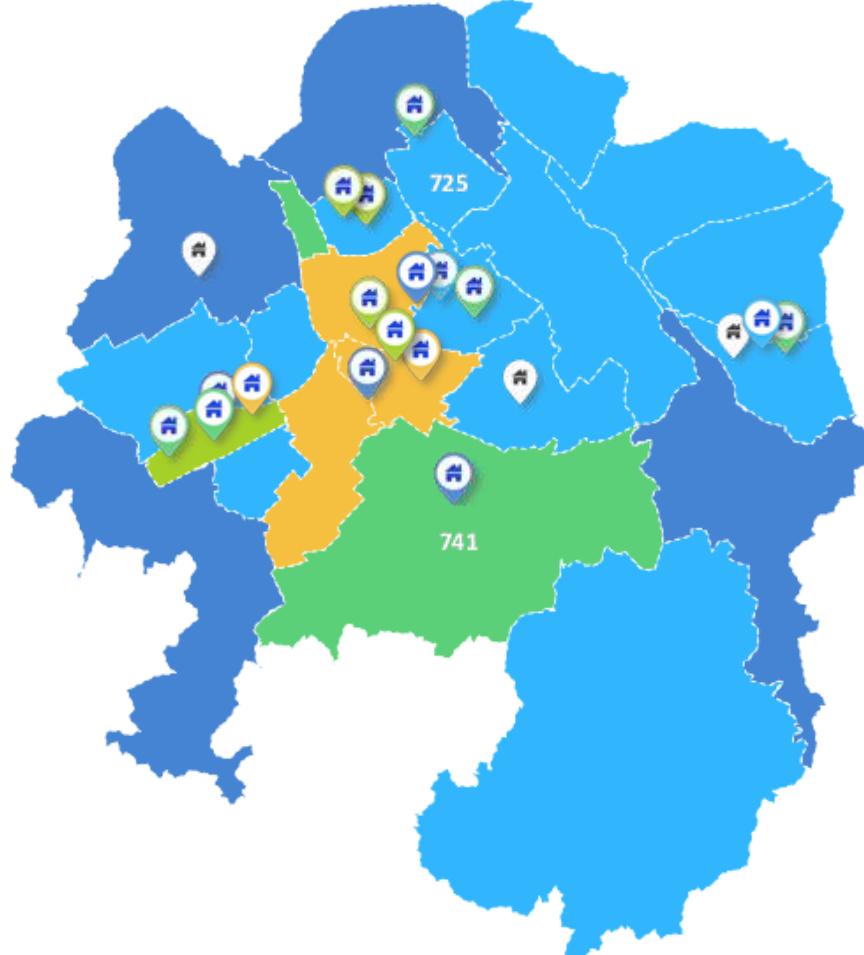


short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen

Grundschulen



Weiterführende Schulen



short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen

Mögliche Maßnahmen:

- *Verortung von Präventionsprojekten im Rahmen der Erziehungshilfe (z.B. Jugendhilfe an Schule/ ASD vor Ort)*
- *Zusätzliches Kriterium zur Verteilung von Schulsozialarbeit*
- *Zusätzliches Kriterium zur Verteilung von Stundenanteilen in Schulsekretariaten*
- *Auswahl zur Teilnahme an Förderprogrammen*

GEFÖRDERT VOM



„short reports“

Bildungsberichterstattung

1 | 17: Hagener Sozialraumindex 2015

2 | 17: Übergang Grundschule – Sek I

1 | 18: Hagener Sozialraumindex 2016

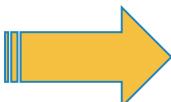
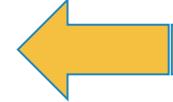
2 | 18: Schulformwechsler Jahrgangsstufe 5 bis 7

1 | 19: Von der frühkindlichen Bildung bis zur Grundschule

2 | 19: Hagener Sozialraumindex 2018

3 | 19: Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen



 www.hagen.de/bildungintegriert 

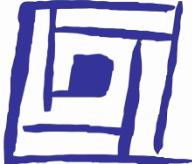
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Kreislauf.
Gestalten.



Vielen Dank!

Ihre Ansprechpartner:

Peter Hartmann – peter.hartmann@stadt-hagen.de

Fabian Koch – fabian.koch@stadt-hagen.de

14.05.2019

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Übergang Schule Beruf Lebensbegleitende Berufsberatung



Schule, Ausbildung und
Studium

Lebensbegleitenden Berufsberatung bietet Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen des Arbeitsmarktes

Herausforderungen am Arbeitsmarkt



Demografischer Wandel



Struktureller Wandel und Digitalisierung



Flexibilisierung und Individualisierung



Ungleiche Teilhabe-chancen am Arbeitsmarkt

Konsequenzen für Beschäftigte

Beschäftigte werden zukünftig **länger im Erwerbsleben** stehen und die Wahrscheinlichkeit von **Arbeitsplatzwechseln** und die Notwendigkeit von **beruflichen Veränderungen und Weiterbildung** werden zunehmen



Zielsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung

Unterstützung der Jugendlichen und Erwachsenen über den Ausbau und die Etablierung hochwertiger **Präsenz- und Onlineangebote** der beruflichen Orientierung und Beratung über das gesamte Erwerbsleben hinweg



Schule, Ausbildung und Studium

„Hagener Ausbildungsmarkt“: starker Anstieg bei den Ausbildungsstellen und deutlicher Rückgang des Bewerberüberhangs

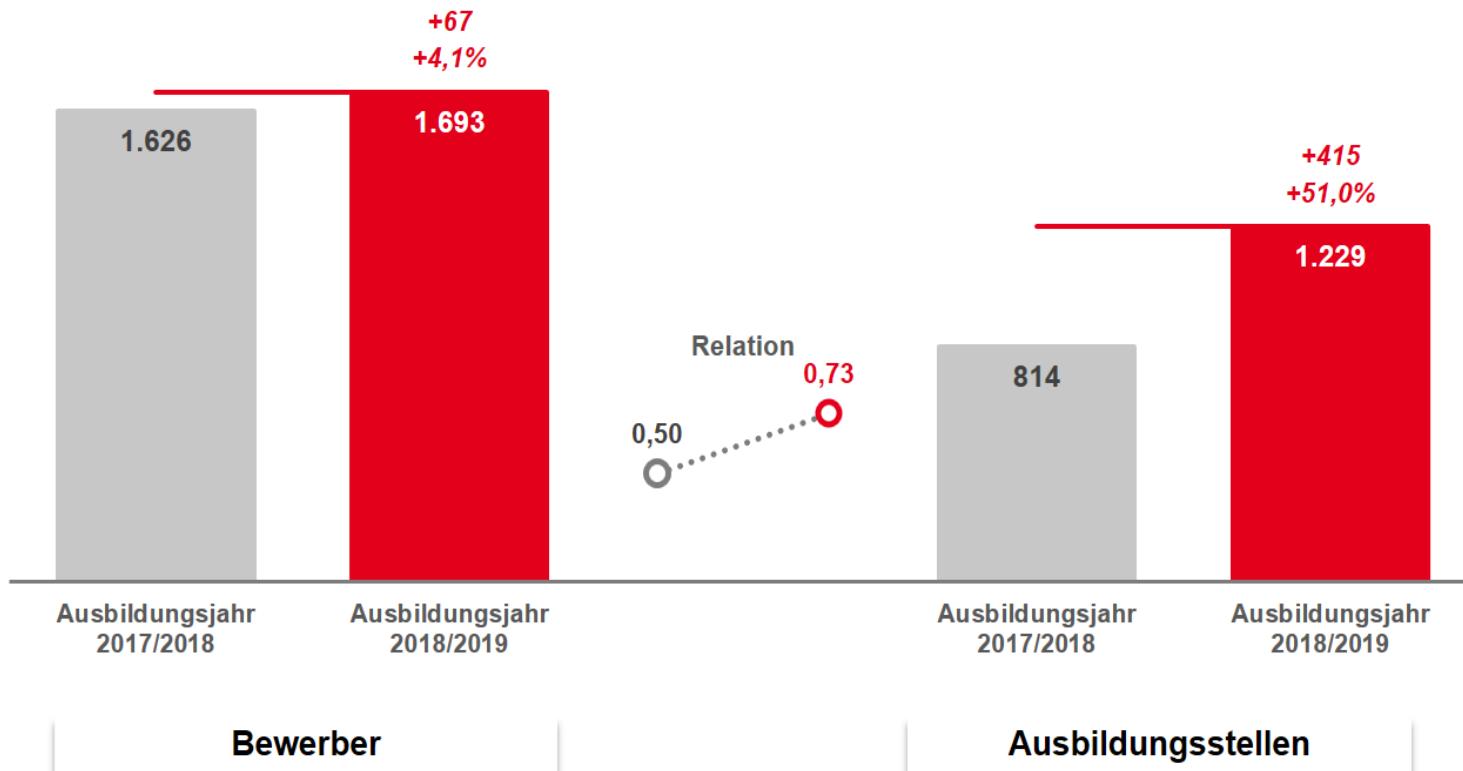
Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber und gemeldete Berufsausbildungsstellen

Stadt Hagen

Ausbildungsjahre 2018/2019 und 2017/2018 – jeweils März



Schule, Ausbildung und
Studium



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

„Hagener Ausbildungsmarkt“: Deutlicher Anstieg von Bewerbern ohne HS-Abschluss und mit mittlerem Bildungsabschluss

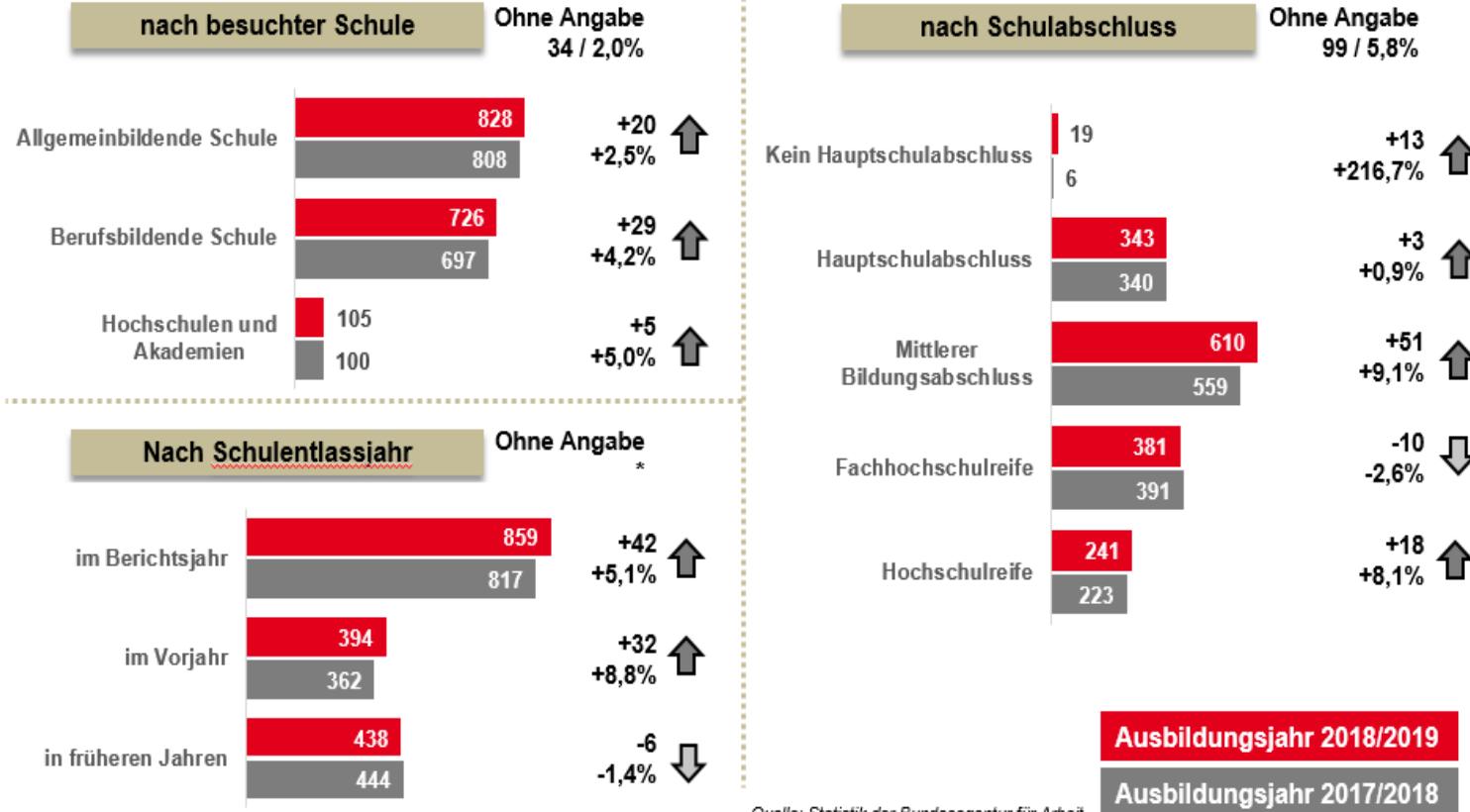
Seit Berichtsjahresbeginn gemeldete Bewerber – nach Personenmerkmalen

Stadt Hagen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – Stand März 2019



Schule, Ausbildung und Studium



Das Dienstleistungsangebot der Arbeitsagentur verändert sich mit der Einführung der „Lebensbegleitende Berufsberatung“

Bisherige Berufsberatung „U 25“

- Beratung und Berufsorientierung i.d.R. ab **Vor-Entlassklassen**
- a) Sekundarstufe II **nicht überall** im Fokus
 - b) Beratung vorwiegend **in der AA** / keine Wahlmöglichkeit
 - c) Beratung an Schulen unter **ungünstigen infrastrukturellen Bedingungen**
 - d) Berufsorientierung mit oftmals **klassischen Methoden**
 - e) Beratung und Berufsorientierung meist **nur an allgemeinbildenden Schulen**
 - f) Beratungsangebot an **Hochschulen nicht flächendeckend**
 - g) Netzwerkarbeit eher **punktuell** und anlassbezogen
 - h) für Kundinnen und Kunden mit **Hochschulzugangsberechtigung** kein **zentrales Online-Angebot**

LBB – „Beratung vor dem Erwerbsleben“

- a) Beratung und Berufsorientierung ab **Vor-Vor-Entlassklassen bzw. 9. Klassen Gymnasium**
- b) Sekundarstufe II **flächendeckend** betreut **Schulen** und anderen externen Orten/Wahlmöglichkeit
- c) Beratung und Sprechzeiten verstärkt an **Orten/Wahlmöglichkeit**
- d) Infrastruktur und IT-Ausstattung werden **optimiert**
- e) Berufsorientierung mit **modernem, adressatengerechtem** Medieneinsatz
- f) Beratung und Berufsorientierung auch an **beruflichen Schulen/Berufsschulen**
- g) Hochschulen **verstärkt im Fokus**
- h) Netzwerkarbeit **strukturiert und systematisiert**
- i) Das **SET** als modernes und wissenschaftlich fundiertes Tool zur Ergänzung der Beratung



Schule, Ausbildung und Studium

Das neue Selbsterkundungstool (SET) „Studium“ unterstützt den Orientierungs- und Beratungsprozess

Orientierungsprozess (exemplarisch)

■ Kernfunktionalität Selbsterkundungstool



Das Selbsterkundungstool Studium ergänzt das bestehende Angebot und integriert sich in den Berufsberatungsprozess: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/selbsterkundungstool>



Schule, Ausbildung und Studium



09.05.2019

An die
Bezirksvertretung Hagen-Haspe
Herrn Thieser, Frau Eckhoff

Sehr geehrte Frau Eckhoff,
sehr geehrter Herr Thieser,

im Auftrag der Schulpflegschaft der Grundschule Hestert möchten wir die Notwendigkeit des Neubaus/Auswechslung eines Pavillons auf unserem Schulgelände der Bezirksvertretung begründen:

- Wegen der unzureichenden Anzahl von Klassenräumen (alle Räume dienen schon als Klassenraum) konnten wir im Schuljahr 18/19 nur eine Klasse einschulen. 27 Kinder mussten abgelehnt werden.
- Die räumliche Situation unserer OGS ist unzumutbar. 50 Kinder werden in zwei kleinen Räumen betreut. In einem dieser Räume müssen alle Kinder das Mittagessen zu sich nehmen. Wir wünschten uns eine Ausweitung der OGS, um allen Elternwünschen nach einem Betreuungsplatz gerecht werden zu können. Das würde die Gesamtsituation im Bereich Haspe und auch Hagen entlasten.
- Wir haben keine zusätzlichen Förderräume, um der Verpflichtung nach Förderung und Individualisierung im Unterricht ausreichend gerecht zu werden. Die Kinder in den Klassen sind aber inzwischen auch wegen der Kinder mit Zuwanderungshintergrund so heterogen, dass zum Teil vier-bis fünffach differenziert werden muss.
- Der Grundschule Hestert fehlen jegliche Fachräume, um einen zeitgemäßen und individualisierenden Fachunterricht zu planen und durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

M.Schnücker (Schulleiter)